

München, den 5. Juli 2025

KI als Herausforderung und Chance für Frauen – Eine Stellungnahme des Deutschen Evangelischen Frauenbundes, Landesverband Bayern

Die **Künstliche Intelligenz (KI)** und ihre rasante Entwicklung prägen zunehmend unsere Gesellschaft. Als evangelischer Frauenverband setzen wir uns mit den Auswirkungen dieser Technologie auseinander.

KI ist nicht neutral – sie wird von Menschen entwickelt und angewandt. Sie kann sowohl zur Förderung als auch zur Benachteiligung von Frauen beitragen. Es ist essenziell, dass Frauen aktive Gestalterinnen in der KI-Entwicklung sind und nicht nur Nutzerinnen.

Kritische Gedanken

- **Geschlechterungleichheit in der Technikbranche:** Die Technikbranche leidet weiterhin unter erheblicher Geschlechterungleichheit: Nur 26% der KI-Jobs werden von Frauen ausgeübt. Dies kann dazu führen, dass weibliche Perspektiven in Entscheidungsprozessen nicht ausreichend berücksichtigt werden.
- **Bias in KI-Systemen:** KI-Systeme lernen aus bestehenden Daten, die auch geschlechtsspezifische Vorurteile enthalten. Dies kann zu diskriminierenden Aussagen und Entscheidungen führen, beispielsweise bei Bewerbungsverfahren oder Kreditvergaben, aber auch bei der Gestaltung von KI-Bildern.
- **Transparenz und Verantwortlichkeit:** Die Entwicklung und Anwendung von KI erfordert klare Richtlinien, um diskriminierende Algorithmen zu verhindern und so gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Entsprechende Regeln aufzustellen und durchzusetzen ist Aufgabe unterschiedlicher politischer Verantwortungsebenen von Bundesländern bis zur Europäischen Union. Dies gilt auch für die Urheberrechte.

Unsere Sorgen

- **Diskriminierung und Exklusion:** Bestehende Ungleichheiten können durch KI-Algorithmen verstärkt werden. Gerade auf allgegenwärtigen Onlineplattformen beruhen Algorithmen auf Bewertungen und Einstufungen, mit denen sie Diskriminierung und Exklusion befördern können.
- **Meinungsbildung und Desinformation:** KI verändert die Art und Weise, wie wir kommunizieren, uns informieren und politische Entscheidungen treffen. Das hat Folgen für die Demokratie und die Partizipation von Frauen. Insbesondere Politikerinnen und Aktivistinnen sind häufig Zielscheiben von Desinformationskampagnen. Wenn

Algorithmen Nachrichteninhalte selektieren, können Themen weniger sichtbar werden oder auch bestimmte frauenspezifische Typisierungen verbreitet werden. Die Art und Weise, wie diese Themen dargestellt werden, kann Wahlentscheidungen verändern.

- **Datenschutz und Sicherheit:** Besondere Sorge gilt dem Schutz persönlicher Daten, da KI-Technologien große Mengen sensibler Informationen verarbeiten. Deren Sammlung und Verarbeitung durch KI-Systeme kann die Privatsphäre verletzen, z.B. durch Deepfake-Pornografie.
- **Jobverlust und Arbeitsplatzverlagerung:** Laut Schätzungen werden bis 2030 weltweit 92 Millionen Arbeitsplätze durch KI ersetzt. Besonders betroffen sind Frauenarbeitsplätze in Büros und in der Kommunikation. Dies erfordert gezielte Maßnahmen für Frauen zu Weiterbildung, Umschulung und beruflicher Neuorientierung.

Chancen

- **Chancengleichheit durch KI:** KI kann zur Förderung von Geschlechtergleichheit und Inklusion beitragen, indem sie faire und objektive Entscheidungen ermöglicht. Unternehmen können KI einsetzen, um Bewerbungen objektiv zu analysieren und unbewusste Vorurteile zu minimieren; KI-gestützte Gehaltsanalysen können helfen, geschlechtsspezifische Lohnunterschiede aufzudecken und gerechtere Vergütungsstrukturen zu entwickeln.
Alternde Gesellschaft: Die Integration von KI in das Leben älterer Menschen ermöglicht ihnen, länger selbstständig und selbstbestimmt zu bleiben und ihre Lebensqualität zu verbessern, z.B. mit Smart Home-Anwendungen, Gesundheits-Apps, und KI-basierten Anwendungen in der Kommunikation
- **Ehrenamtliches Engagement:** KI-Tools bieten zahlreiche Möglichkeiten, ehrenamtliche Aufgaben effizienter zu gestalten, kreative Lösungen zu finden und die Wirkung des Engagements zu verstärken, sei es bei Textgenerierung und -optimierung, Bildbearbeitung und -erstellung oder bei Organisation und Kommunikation.

Unsere Anregungen

- **Förderung von Frauen in der Technikbranche:** Gezielte Initiativen und Programme müssen Frauen ermutigen, technische Berufe zu ergreifen und die KI-Entwicklung aktiv mitzugestalten. Das gilt insbesondere auch für Weiterbildung und Umschulung von Frauen. Wichtig ist es, dass in diesen Berufsfeldern Frauen als Vorbilder sichtbar sind.
- **Diversität in Daten und Algorithmen:** KI-Systeme sollen auf vielfältigen und repräsentativen Datensätzen basieren, um Verzerrungen zu minimieren.
- **Bildung und Bewusstsein:** Es ist wichtig, Frauen über die Funktionsweise von KI aufzuklären, damit sie aktiv Einfluss auf die Gestaltung der KI nehmen können. Es gilt, das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass generative KI nicht neutral ist und keine Suchmaschine ist. KI-Kompetenz muss allen Altersgruppen vermittelt werden. Die

rasante Entwicklung verlangt, dies kontinuierlich, zielgruppen- und altersgerecht zu tun.

Ausblick

Die Integration von KI in unsere Gesellschaft und unser Leben stellt Frauen vor Herausforderungen, bietet ihnen aber auch große Chancen zur Mitgestaltung einer gerechteren Zukunft. Als evangelischer Frauenverband setzen wir uns für eine ethische Nutzung von KI ein, auf Basis der christlichen Werte **Gerechtigkeit, Transparenz und Chancengleichheit**.

Gemäß unserem Motto „**Verantwortung übernehmen für sich und andere**“ rufen wir dazu auf, **KI-Kompetenz-Bildung generationenübergreifend und geschlechtergerecht** zu fördern, und zugleich **Vielfalt und ethische Standards** in der KI-Entwicklung zu stärken, um eine Zukunft zu gestalten, die gerecht ist und den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Deutscher Evangelischer Frauenbund, Landesverband Bayern e.V.

Geschäftsführende Vorständin Katharina Geiger

Kufsteiner Platz 1

81679 München

Tel. 089/98105788

E-Mail Katharina.geiger@def-bayern.de

www.def-bayern.de